

Inhalt

Vorwort 9

Was heißt Migration? Eine Einleitung 11

1 Assimilation, Integration und Migration – soziologische Verschiebungen, 1960–1969 33

- 1.1 Neue Einsichten – neue Begriffe 33
- 1.2 Die Studienkommission für das Problem ausländischer Arbeitskräfte 38
- 1.3 Soziokulturelle Probleme der Eingliederung auf beiden Seiten des Atlantiks 42
- 1.4 Assimilation zwischen Havanna und Zürich 48
- 1.5 Der Bericht der Studienkommission 54
- 1.6 Das Kreuz des Südens – Forschung und Erfahrung 61
- 1.7 Migrationstheorie und Weltgesellschaft 73
- 1.8 Fremdarbeitersozilogie und Unterschichtung 81

2 Einwanderung, Eingliederung und Entwicklung – politische Aufbrüche, 1965–1981 91

- 2.1 Akteur-Netzwerke und Wissenskulturen der Integration 94
- 2.2 Kirche, Gesellschaft und Wissenschaft im Dialog 96
- 2.3 Migration und Entwicklung am Studien- und Tagungszentrum Boldern 105
- 2.4 Dialog und Solidarität: Kontakt zwischen Italienern und Schweizern 113
- 2.5 1968 – Entwicklungspolitischer Aufbruch im Einwanderungsland Schweiz 119
- 2.6 Die Schwarzenbach-Initiative 1970 – ein Wendepunkt 125
- 2.7 Die Soziologie des »Fremdarbeiterproblems« zwischen Wissenschaft und Politik 129
- 2.8 Eine landesweite Bewegung formiert sich 136
- 2.9 Ausländische Frauen im Zeichen der Wirtschaftskrise 146
- 2.10 Mobilisierung zur Mitenand-Initiative 153

3 Kulturelle Identität, Differenz und Vielfalt – ethnologische Verschiebungen, 1976–1991 159

- 3.1 Der *cultural turn* im Einwanderungsland Schweiz 159
- 3.2 Struktur vs. Kultur in der Sozialforschung der 1970er Jahre 165
- 3.3 Psychologie und Identitätskrise des Ausländerkindes in den 1970er Jahren 169
- 3.4 Die Zweite Generation zwischen den Kulturen 175

- 3.5 Aufstieg einer »Ethnologie der eigenen Gesellschaft« 186
- 3.6 Von der Chile-Solidarität zur Kulturbeggnung mit Indochina-Flüchtlingen 199
- 3.7 Psychosoziale Betreuung und angewandte Ethnologie 217
- 3.8 Vom Tag des Flüchtlings zur »multikulturellen Gesellschaft« 224

4 Flucht, Migration und »neue Völkerwanderungen« – globale Verschiebungen, 1983–1993 249

- 4.1 Die »ersten Asylbewerber« und die Tamilen-Studie von 1983/84 251
- 4.2 Weltweite Migrationen und Bevölkerungsszenarien am Bundesamt für Statistik 264
- 4.3 Eine neue Strategie für die Flüchtlings- und Asylpolitik 278
- 4.4 Eine europafähige Migrationspolitik für die »Schweiz AG« 294
- 4.5 Das Modell der drei Kreise 303
- 4.6 Schlagwörter der multikulturellen Gesellschaft I: Eine »neue Völkerwanderung« 309
- 4.7 Schlagwörter der multikulturellen Gesellschaft II: Islam, Rassismus und globale Kulturkonflikte 318

5 Der Migration-Integration-Komplex – institutionelle Verdichtungen, 1991–2005 335

- 5.1 Wege zu einer neuen Migrationspolitik: Rechts, Links, Mitte 336
- 5.2 Ein Forum für eine neue Migrationsforschung 347
- 5.3 Arbeit an einem neuen »Migrationsgesetz« 355
- 5.4 Ein Bundesamt für Migration – »Synergieeffekte« in der Verwaltung 367
- 5.5 Die Konvergenz von Migrations- und Integrationspolitik 371
- 5.6 Integrationsleitbilder für den aktivierenden Staat 379
- 5.7 Neue Statistiken – Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund 395
- 5.8 Neue Subjektivitäten I – Migrantinnen melden sich zu Wort 405
- 5.9 Neue Subjektivitäten II – MigrantInnen und Secondos in den Gewerkschaften 419
- 5.10 Neue Philosophien – Nomadisches Denken und die Autonomie der Migration 427

Postmigration? Fazit & Ausblick 431

Dank 445

Verzeichnisse 447

- Abkürzungen 447 | Abbildungen 450 | Archive und Interviews 453 |
- Literatur 459